

Stellengesuche = Offres de service

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **40 (1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

fonds manuscrits dans les bibliothèques allemandes a été spécialement étudié dans une communication de M. Ludwig Denecke. Il en montre les difficultés mais aussi les résultats encourageants et les moyens de continuer sa réalisation de la manière la plus rationnelle.

Le Conservateur de la Bibliothèque nationale du Wurtemberg M. Wilhelm Hoffmann a parlé avec sa haute compétence des manuscrits et fonds récents (*Neuere Handschriften und Nachlässe*) en distinguant les archives, bibliothèques et fonds littéraires indépendants. Il parle des moyens d'acquérir ces fonds, de les compléter, des appels qui peuvent être faits dans ce but, de l'opportunité des échanges et cessions, de la nécessité d'éliminer les papiers absolument dénués de valeur avec la même clarté que lors d'une séance qu'il avait honoré de sa présence dans la vieille tour de Soleure où le regretté Altermatt et M. Pierre Bourgeois nous avaient réunis pour parler de leur projet de catalogue collectif des manuscrits.

En plus de ces grandes questions un certain nombre de sujets spéciaux ont été étudiés tels que la nomenclature liturgique ou la terminologie de l'histoire de l'art.

P. E. Sch.

Propyläen Weltgeschichte. Eine Universalgeschichte. Hrsg. von Golo Mann und August Nitschke. — Sechster Band: **Weltkulturen; Renaissance in Europa.** Berlin—Frankfurt—Wien, Propyläenverlag, (1964). — 712 p. ill.

Les jeunes générations ont de la chance. Les volumes à leur disposition dans les bibliothèques et les librairies embrassent des civilisations entières. Des planches splendides illustrent des textes à la fois généraux et approfondis, immenses perspectives sur des civilisations exhumées par les archéologues et déchiffrées par les paléographes. Le nouveau volume de l'histoire Universelle des éditions Propyläen en sont un magnifique exemple qui porte sur les cultures de l'Amérique précolombienne, de l'Inde au Moyen Age et au début des temps modernes, de la Chine avant 960 et à l'époque des dynasties Sung et Ch'ing, de la Renaissance en Europe pour se terminer par l'histoire des découvertes et conquêtes d'outremer jusqu'au XVI^e siècle.

Il est toutefois permis de se demander si les quelques auteurs qui signent les chapitres de ces volumes doivent tout à leurs seules recherches, fouilles et découvertes où s'il n'eût pas été utile et juste de citer les érudits qui les ont précédés et qu'ils ont utilisés en une courte bibliographie ou dans des notes se rapportant aux passages et textes sans lesquels une telle œuvre est inconcevable. A cet égard, il faudra toujours encore se référer aux excellentes citations qui sous le titre de «Schrifttum» complètent les nombreux volumes de l'*Historia Mundi* publiée aux éditions Francke à Berne et à Munich.

P. E. Sch.

Stellengesuche — Offres de service

Erfahrene Bibliothekarin mit Matura übernimmt die Reorganisation, Aufarbeitung und evtl. Betreuung im Turnus von kleineren Bibliotheken naturwissenschaftlich-medizinischer oder sozialer Richtung. Gute Referenzen. Arbeitsort: Zürich und Umgebung. Anfragen an Lore Brockmann, Zürichstr. 89, Küsnacht/ZH.

Altphilologin

mit abgeschlossener Hochschulbildung (Gymnasiallehrerprüfung und Doktorexamen in klassischer Philologie, Indogermanistik und allgemeiner Sprachwissenschaft; Hebräisch-Kenntnisse) sucht passende *Tätigkeit in Bibliothek oder Verlag*. Angebote sind zu richten an Frl. Vroni Mumprecht, Gymnasiallehrerin, Kirchberg (BE).

Stellenausschreibungen — Offres de Place

Wir suchen zur möglichst baldigen Wiederbesetzung verschiedener offener Dauerstellen

zwei Bibliotheksassistenten (-innen) III, eventuell II

für interessante Aufgaben in der Abteilung für Kataloge und Bibliographie sowie im Gesamtkatalog. *Erfordernisse*: Schweizerbürger, abgeschlossene bibliothekarische Ausbildung oder mehrjährige Bibliothekserfahrung und entsprechende Vorbildung sowie gute Sprachkenntnisse.

Besoldung im Rahmen der 18., ev. 15. Gehaltsklasse von Fr. 10 440.— bis Fr. 16 150.— je nach Ausbildung, Alter und Eignung, zuzüglich Orts- und ev. Familienzulagen. Obligatorischer Beitritt zur Eidg. Versicherungskasse.

Kanzlist(in) II, eventuell I

mit Eignung und Interesse zur initiativen und weitgehend selbständigen Mitarbeit bei einer speziellen Sammelaufgabe der Bibliothek. *Erfordernisse*: Schweizerbürger, Mittelschule oder abgeschlossene Lehre in Handel, Verwaltung oder Buchhandel, gute Kenntnis einer zweiten Amtssprache, wenn möglich mit einiger Bibliothekserfahrung. *Besoldung* im Rahmen der 20., ev. 18. Gehaltsklasse von Fr. 10 020 bis Fr. 14 200 je nach Ausbildung, Alter und Eignung, zuzüglich Orts- und ev. Familienzulagen. Obligatorischer Beitritt zur Eidg. Versicherungskasse.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind erbeten an die

Direktion der Schweizerischen Landesbibliothek, 3003 Bern

Sekretär für neue Bibliothek gesucht

Erfordert wird humanistische Matura oder gleichwertiger Studiengang. Beherrschung oder gute Kenntnis einer zweiten Landessprache, Ausweis über Fähigkeit für Katalogarbeiten und Registratur. Es kommt auch geeignete Kraft aus dem Buchhandel in Frage. Bei günstigen Voraussetzungen ziemlich selbständiger Posten. Fünftage-Woche. Besoldung nach Voraussetzungen. — Eintritt nach Übereinkunft.

Interessenten melden sich unter Angabe des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre D 4, Rudolf Heisig, Scheuermattweg 19, 3000 Bern.

Die Pestalozzigesellschaft in Zürich sucht für den sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung jüngere

Bibliothekarinnen

für Mitarbeit im Ausleihe- und Beratungsdienst an Erwachsene und die Jugend sowie für allgemeine Bibliotheksarbeiten in den neuen Quartierbibliotheken. Bei Eignung besteht die Möglichkeit, zur Filialleiterin aufzusteigen.

Erfordernisse:

Bibliothekaren- oder Buchhändlerdiplom. Freude am Umgang mit den Lesern. Fähigkeit, sich in ein Arbeitsteam einzufügen. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Gehalt:

Je nach Vorbildung und Eignung im Rahmen der städtischen Besoldungsordnung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Angaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Photo und Referenzen sind bis 31. Oktober 1964 zu richten an das *Sekretariat der Pestalozzigesellschaft in Zürich, Zähringerstraße 17, 8001 Zürich.*

Infolge Demission ist auf der *Universitätsbibliothek Basel* die Stelle eines

Bibliothekars oder wissenschaftlichen Assistenten

wieder zu besetzen.

Bewerber (Bewerberinnen) mit abgeschlossener Hochschulbildung mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung, eventuell Mediziner, wollen sich bis zum 26. September 1964 bei der *Direktion der Universitätsbibliothek, Basel, Schönbeinstraße 20*, anmelden.

Ende dieses Jahres wird meine Prokuristin heiraten.

Sie machte meine grundlegenden Gedanken der Geschäftsführung zu ihren eigenen und ich schätze ihre Vorschläge und Ideen; sie arbeitet selbständig und ich übertrug ihr gerne Verantwortung; sie hat sich solide Branchenkenntnisse angeeignet, wodurch sie das Vertrauen meiner Kundschaft genießt; das Personal (und manchmal auch ich) befolgen gerne ihre Anweisungen. Sie arbeitete als Bibliothekarin in der Industrie.

Möchten Sie ihre Nachfolgerin oder ihr Nachfolger werden?

Ich werde Sie gerne in Ihren neuen Arbeitskreis gründlich einführen, damit Ihnen der Posten Freude bereitet. Sie können auf ein gutes Salär (mit Pensionskasse) zählen und bei Eignung werde ich Sie am Erfolg des Geschäftes finanziell beteiligen.

Schreiben Sie mir, damit wir den Termin einer Unterredung vereinbaren können. Ihre Zuschrift werde ich selbstverständlich vertraulich behandeln.

*H. Freihofer, Buchhandlung für Technik und Wissenschaft, 8006 Zürich
Universitätsstraße 11*